

### Konzert in der Stockelsdorfer Kirche

**STOCKELSDORF.** Unter der Leitung von Christian von Seebeck wird das Lübecker Gitarren Orchester am Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr Klassik, Pop und vieles andere spielen. Veranstaltungsort ist die Stockelsdorfer Kirche. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

### Let s Dance after work

**BAD SCHWARTAU.** Ein letztes Mal vor der Sommerpause findet am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr im Café Jan, Marktwiese 6, „Let s Dance after work“ für alle Menschen, gleich welchen Alters und welcher Nationalität statt. Hier geht es einfach darum, Kontakte zu knüpfen in Gesprächen und allein oder zu zweit alle Sorgen und Nöte beim Tanzen loszulassen. Der Eintritt beträgt fünf Euro, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Reparaturcafé in Sereetz

**SEREETZ.** Unter dem Motto Reparieren statt Wegwerfen und neu kaufen – findet am kommenden Samstag, 14. Juni, das nächste Reparaturcafé in Sereetz statt. Im Kirchengemeindehaus Ringstraße 25, stehen in der Zeit von 11 bis 15 Uhr ehrenamtliche Spezialisten bereit, die elektrische Geräte, Textilien, Spielzeug, Fahrräder und vieles mehr reparieren. Repariert wird ein Teil pro Person. Die Wartezeit kann mit Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen verkürzt werden. Eine Spende für einen guten Zweck ist willkommen.

### Tag der offenen Tür mit Flohmarkt

**AHRENSBÖK.** Die Freiwillige Feuerwehr Ahrensböök lädt am Sonntag, 15. Juni, ab 8 Uhr zum Tag der offenen Tür mit einem Flohmarkt rund um das Feuerwehrhaus in Ahrensböök ein. Geboten werden an diesem Tag unter anderem eine Feuerwehr-auto-Show, Vorfürhungen zum Thema Feuerwehr, Kinderspiele, Basteln mit den „Löschadlern“ und auch die Rettungshunde vom „Team Küstentrail“ werden da sein. Für das leibliche Wohl wird von den Feuerwehrleuten mit Wurst, Pommies, Fischbrötchen und Kaffee und Kuchen gesorgt. Wer auch noch mit einem eigenen Flohmarktstand dabei sein möchte, kann sich unter Telefon 04525-2489 oder per E-Mail an veranstaltung-fahrensboek@gmx.de melden.

# Windpark Obernwohlde: Gigantische Windräder geplant

Bis zu 16 Windräder mit einer Höhe von jeweils 261 Metern sollen die 20 Altanlagen ersetzen

**PRONSTORF/STOCKELSDORF.** Exakt 149,5 Meter hoch sind sie, die 20 Windkraftanlagen im Windpark Obernwohlde. Doch nun sollen sie ersetzt werden: Der neue Eigentümer des Parks auf dem Gebiet der Gemeinden Pronstorf, Stockelsdorf, Dissau und Cashagen, die spanische Gruppe Qualitas Energy, will diesen leistungsfähiger machen, neu-deutsch repowern. Das Unternehmen möchte die alten Windräder durch bis zu 16 leistungstärkere Anlagen ersetzen – mit 261 Metern Gesamthöhe sind diese fast doppelt so hoch wie die derzeitigen und deutlich höher als beispielsweise die Lübecker Marienkirche (125 Meter) oder der Kieler Fernmeldeturm (227 Meter).

Von 2015 bis 2017 wurde der Windpark mit einer Gesamtleistung von 61 Megawatt vom damaligen Eigentümer BayWa r.e. errichtet. Nach dem Schweizer Investor SUSI Renewable Energy Fund II ist Qualitas Energy bereits der dritte Eigentümer, der nun ordentlich in den Windpark investieren möchte. An den Küsten sind Repowering-Maßnahmen nach acht bis zehn Jahren durchaus üblich. Auch wenn das Genehmigungsverfahren fünf Jahre dauern kann, ist der Windpark Obernwohlde mit seiner Lage im Binnenland eher früh dran. „Das Repowering hat Vorteile. Dazu gehört eine höhere Energieausbeute durch deutlich leistungstärkere Anlagen. Durch die reduzierte Anlagenanzahl und eine höhere Laufruhe der Rotoren sind zudem die Schall-Immissionen geringer, und wir leisten einen größeren Beitrag zum Klimaschutz“, teilte Lisa Maron, Unternehmenssprecherin von Qualitas Energy auf Anfrage mit.

Für die Anlieger sollen die neuen Anlagen einen weiteren Vorteil bringen: Anders als die alten Exemplare blinken sie nicht ständig. Die neuen würden entsprechend den in-



**Derzeit umfasst der Windpark Obernwohlde 20 Anlagen mit einer Gesamthöhe von 149,50 Metern. Ersetzt werden sollen sie durch mindestens 15 Anlagen mit einer Höhe von 261 Metern.** Foto: Petra Dreu

zwischen geltenden Vorgaben mit einer bedarfsgerechten Nachkennzeichnung ausgestattet. Diese wird nur dann ausgelöst, wenn sich Flugzeuge in der Nähe befinden.

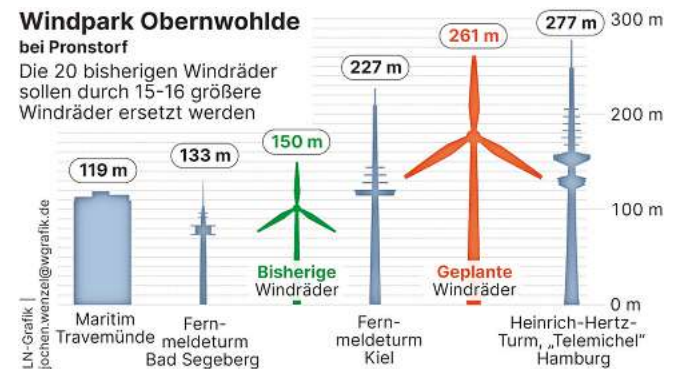
Wie hoch die Investitionssumme ist, will Lisa Maron nicht verraten. Darüber sei Stillschweigen vereinbart worden. Auch zur Anlagenhöhe, deren Leistung, die Höhe der zu erwartenden EEG-Umlagen für die Gemeinden und die Größe der neuen Fundamente wollte sie sich nicht äußern. Sie bestätigte lediglich, dass die Fundamente der Bestandsanlagen entsprechen der rechtlichen Vorgaben zum Rückbau entfernt würden. „Da wir uns derzeit noch in der Planungsphase vor Erteilung der Genehmigung befinden, ist die Beantwortung der anlagenspezifischen Fragen derzeit seriös nicht möglich“, lautet ihre Antwort.

Das verwundert, denn zumindest der Gemeinde Pronstorf liegt bereits ein konkreter Antrag von Qualitas Energy auf Repowering des Wind-

parks Obernwohlde vor. Danach sollen die acht 150-Meter-Bestandsanlagen auf Pronstorfer Gemeindegebiet durch sechs 261 Meter hohe Windräder ersetzt werden.

Wie Pronstorfs Bürgermeister Jörg Ohm mitteilte, verändere sich durch die wesentlich höheren Anlagen auch der Abstand zueinander. Der betrage die 2,5-fache Länge, also mindestens rund 650 Meter. Eine erste Zusammenkunft zwischen Qualitas Energy und den Landeigentümern habe es bereits gegeben. Derzeit verhandele das Unternehmen mit den Grundstückseigentümern.

Obwohl bei den neueren Windkraftanlagen Höhen von 250 Metern und mehr Standard sind, sieht der Bürgermeister Schwierigkeiten darin, die Bürger seiner Gemeinde von so großen Windrädern überzeugen zu können. Jörg Ohm: „261 Meter sind schon eine Hausnummer. Davon die Bürger zu überzeugen, dürfte schwer werden. Solche Anlagen will nie-



**261 Meter sollen die Repowering-Anlagen im Windpark Obernwohlde werden. Nur der "Telemichel" in Hamburg ist größer.** Foto: Grafik: Jochen Wenzel

mand vor der Haustür haben. Ich auch nicht“, sagt Jörg Ohm, der selbst im Ortsteil Reinsbek in unmittelbarer Nähe zum Windpark Obernwohlde wohnt.

Gleichwohl hat er die finanzielle Situation seiner Gemeinde im Blick. „Die Anforderungen an die Gemeinde und die damit verbunden Kosten

werden immer größer. Bei der Finanzierung hilft uns keiner. Jede Einnahme zählt. Gegen diese Entwicklung werden wir uns gar nicht stellen können“, glaubt Jörg Ohm. Durch die Umlage nach dem Erneuerbare Energie Gesetz (EEG) geht er von 150.000 bis 180.000 Euro zusätzlichen Einnahmen für Pronstorf aus.

Während Qualitas Energy bereits entsprechende Anträge an die Gemeinde gestellt hat, hat sich die Naturstrom AG, die unter anderem auf einer Fläche entlang der B206 Photovoltaik-Freiflächenanlagen bauen wollte, ihre Pläne vorerst zurückgestellt. Die Firma will abwarten, bis es auf Bundesebene verlässliche Förderregulierungen für Bürgerenergiegesellschaften gibt. In den Startlöchern steht dafür die Firma GP Joule, die zusätzliche Windkraftanlagen im Bereich Diekhof errichten möchte.



**Völlig entkräftet wurde der kleine Waldkauz gefunden.** Foto: hfr

## Rettungsaktion für kleinen Waldkauz

**BAD SCHWARTAU.** Es war eine erfolgreiche Rettungsaktion für einen kleinen Waldkauz. Eine Spaziergängerin hatte auf dem Friedhof in Bad Schwartau am Sonntagvormittag den kleinen Waldkauz gefunden. Er zeigte sich hilflos und bereits entkräftet, weil die Altvögel über Stunden sich schon nicht mehr zeigten, um den jungen Waldkauz zu füttern. Der Umweltbeirat (UWB) wurde alarmiert. Zwei Mitglieder

des UWB sicherten zunächst die Fundstelle ab, um den kleinen, hilflosen Kauz zu bergen. Er wurde dann zur Fütterung und Aufzucht zu Klaus Langfeldt vom Vogelpark Niendorf gebracht. Als dort die ersten Futterversuche erfolgreich waren, kommentierte Klaus Langfeldt fachkundig: „Jetzt kommt er durch“. Wenn der „Kirchenkauz“ groß genug ist, soll er in Bad Schwartau wieder ausgewildert werden.

### Freiwillige nähern Herzkissen

**BAD SCHWARTAU.** Am Mittwoch, 11. Juni, treffen sich zwischen 16 und 18 Uhr im Knotenpunkt Bad Schwartau, Eutiner Straße 3, wieder Freiwillige, die für die Aktion „Herzen von Herzen“ Herzkissen nähern. Die anatomisch geformten Herzkissen werden nach genauen Vorgaben speziell für Krebspatienten zur Linderung der Druck- und Narbenschmerzen gefertigt. Sie finden auch als Trostkissen für schwer kranke Kinder Verwendung. Die Kissen werden kostenfrei an Bedürftige verteilt. Nähere Infos bei Petra Lolk, Telefon 0171 9490447.

# Outlet-Verkauf<sup>1</sup>

Aktionsartikel bis zu **-50%**

**in Lübeck, Berliner Straße 14**  
**Donnerstag 12.6. bis 14.6.: 10 – 16 Uhr**

Lidl lohnt sich

Filial-Angebote: Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Jacobsrade 56-66, 22962 Stk. Wir behalten uns vor, bei einem durch den Abverkauf niedrigen Warenbestand gegebenenfalls vorzeitig zu schließen.  
<sup>1</sup>Sonderverkaufsaktion von Restposten und weiteren Artikeln. Alle Angebote sind ausschließlich in obenstehender Filiale erhältlich. Aktionsware von Umtausch und Geld-zurück-Garantie ausgeschlossen. Herstellergarantie und gesetzliche Gewährleistung bleiben davon unberührt. Für Druckfehler keine Haftung.